



Im Mittelpunkt des Hauptmoduls der Anlage steht der Bahnhof «St. Bernina».



Gleis 2 ist ein Ausweichgleis für kürzere Regionalzüge. Zwischen den Gleisen gibt es Inselbahnsteige.



Links geht es zum Morteratsch-Gletscher; rechts führt der Wanderweg nach Bernina Suot.

mindert. Die Herzstücke der Weichen sind über einen kleinen Schalter, der unter dem Weichenantrieb befestigt ist, polarisiert. Die Haltestelle am Signal und die Abstellgleise sind isoliert und teilweise mittels Dioden überbrückt, sodass ein Zug an einem roten Signal rückseitig vorbeifahren kann. Geschaltet werden die Weichen und Signale mit einem selbst gebauten Gleisbildstellwerk, das an der vorderen Seite der Anlage eingebaut ist. Dieses ist der RhB nachempfunden: grüne Fläche und schwarze Linien für die Gleise. Es gibt eine Rückmeldung über die Stellung der Weichen und der Signale, die Durchfahrtrichtung und die Gleisbelegung im Schattenbahnhof. Auch die Beleuchtung der Gebäude, der Strassen und des Bahnhofs sowie die Bahnhofsglocken und Lokpfeife werden von hier aus bedient.

Landschaft, Gebäude und Details

Für die Formgebung der Landschaft verwendete ich zugeschnittene Reste von Hartschaumplatten, die aufeinandergeleimt und mit Gipsbinde aus der Apotheke überzogen wurden. Die Endgestaltung und Formgebung der Felsen machte ich mit Jointfiller aus dem Baumarkt. Dieser ist feiner in der Struktur und länger zu bearbeiten als Gips. Mittels Plakatfarben und Lasurtechnik erfolgte die Farbgebung. Die Fichten sind in Eigenbau aus Eisendraht, Besenborsten, Sprühfarbe, Leim und dunkelgrünen Grasfasern entstanden.

Weil der Bahnhof ausserhalb des Dorfs liegt, gibt es nur wenig Gebäude auf der Anlage: den Bahnhof selbst, die Pension Edelweiss, eine Kapelle und ein selbst gebautes Trafohaus. Eine selbst gemachte Freileitung aus Fleischspiesen und dünnem Stahldraht sorgt für den Stromanschluss der Gebäude. Die Oberleitung und die Schaltposten sind ebenfalls selbst gebaut, aus Messingprofilen und dünnem Messingdraht. Die Querverbindungen und Isolatoren stammen von Sommerfeldt. Auch die Bahnsteigbeleuchtung ist selbst gebaut, aus Messingresten und Mini-LED.

Kleine, typisch schweizerische Details werten die Anlage auf. Wandertafeln zum Beispiel, eine selbst gebaute Fussgängerbrücke, Robidogs, Wildtiere entlang der Strecke, eine zentrale Parkuhr, Pkw mit Beleuchtung und Nummernschildern, eine Sonnenterrasse mit Tischen und Stühlen, Alpenkühe usw. Selbst eine kleine per- ▶

Lesen Sie weiter auf Seite 96